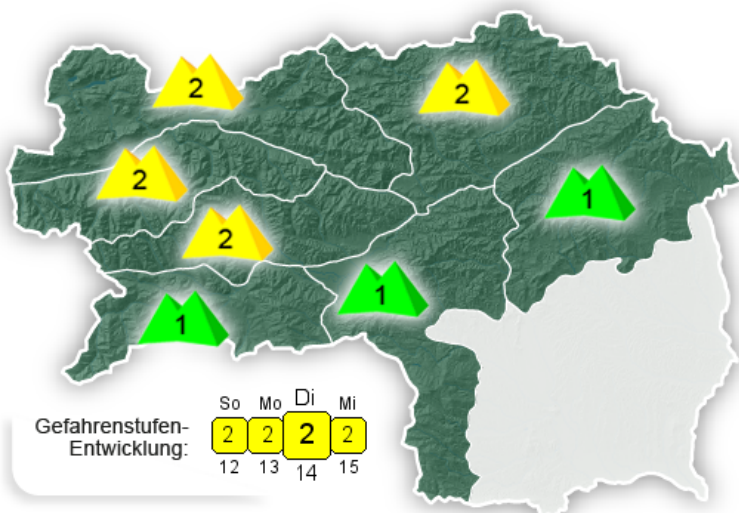




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Montag, dem 13.04.2015 um 14:58 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Nassschnee -
eindringendes Wasser
schwächt Schneedecke

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete
Hangexpositionen
(schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem
verschärft sich im
Tagesverlauf

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend
Nassschneelawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



Lawinen lösen sich
spontan

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht im
Altschnee -
teilweise
durchfeuchtet/durchnässt

Nassschneeproblematik wird durch Regen verstärkt, es herrscht mäßige Lawinengefahr

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und den Niederen Tauern herrscht mäßige, in den Gurk- und Seetaler Alpen und im Randgebirge geringe Lawinengefahr. Aufgrund der Durchfeuchtung der Schneedecke geht die hauptsächliche Gefährdung von spontanen Feucht- oder Nassschneelawinen aus, die in allen Expositionen abgehen können. Der Regeneintrag fördert die Gleitschneelawinenaktivität, Risse und Schneemäuler sollten dementsprechend als Gefahrenzeichen gewertet werden. Die Gefahr einer Schneebrettauslösung wegen einer Schwachschicht im Altschnee besteht nur noch vereinzelt in den Hochlagen der Nordexpositionen.

Schneedeckenaufbau

Außer in den Schattseiten der Hochlagen ist die Schneedecke durchfeuchtet. Niederschlag sorgt für weiteren Wassereintrag bzw. für eine dünne Neuschneesicht in den Hochlagen. Aufgrund der Bewölkung gewinnt die Schneedecke in der Nacht auf Dienstag nur wenig an Festigkeit und wird mit der Tageserwärmung und zeitweiligen Einstrahlung weiter geschwächt. Während in den Schattseiten der Hochlagen vereinzelt noch Schwachschichten in der Altschneedecke vorhanden sein können, verschwinden die Schneereserven in tieferen Lagen zusehends, hier schreitet die Ausaperung voran.

Wetter

Ab Montag Nachmittag setzten von den Nordalpen West bis zu den Niederen Tauern Niederschläge ein. Sie konzentrieren sich auf die erste Nachthälfte und klingen bis Dienstag Vormittag wieder ab. Die Schneefallgrenze sinkt dabei von anfangs etwa 1900m auf 1400m am Dienstag. Der Wind weht stark bis stürmisch aus nordwestlicher Richtung, die höchsten Windgeschwindigkeiten werden im Osten des Steirischen Berglandes erwartet. Zu Mittag hat es in 2000m etwa 0 Grad, in 1500m +5 Grad. Am Nachmittag zeigt sich zeitweilig die Sonne. In der Nacht klart es vollständig auf, der Wind lässt nach und der Mittwoch wird voraussichtlich sonnig und sehr warm. Die Temperaturen bewegen sich zu Mittag um etwa +7 Grad in 2000m und +11 Grad in 1500m.

Tendenz

Nach einer klaren Nacht führen die hohen Temperaturen und die Sonneneinstrahlung am Mittwoch zu einem raschen Anstieg der Gefahr von Nassschneelawinen.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 16:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang